



Ab sofort zum Download: Mobile-App und iPad-App der Zürichsee-Zeitung

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Tel. Abodienst: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Dienstag, 25. Februar 2014

NEWS EPAPER DOSSIERS MARKTPLATZ INSERIEREN ABOSERVICE ÜBER UNS

Aktuell Meilen Horgen Obersee Kommentare Sport

Ein Krimi-Pfarrer kommt nach Männedorf



Der neue Männedorfer Pfarrer Achim Kuhn hat zwei Kriminalromane und eine Anthologie veröffentlicht. Bild: Reto Schneider

Männedorf. Achim Kuhn wechselt ans rechte Zürichsee-ufer. Seit Mitte Februar arbeitet der bisher in Adliswil tätige Theologe als reformierter Pfarrer in Männedorf. Der Einsetzungsgottesdienst ist am 9. März.

Viviane Schwizer

Nun wendet Achim Kuhn einen eigenen Ratschlag an sich selbst an: «Mit 50 sollte man noch einmal etwas Neues beginnen, habe ich immer anderen geraten», sagt der ehemalige Pfarrer und Dekan von Adliswil. Worte und Handeln sollen übereinstimmen, das ist ihm wichtig. Nun hat es zwar ein Jahr länger gedauert: Der 51-Jährige, der 14 Jahre in der Kirchgemeinde in Adliswil arbeitete, hat ins Pfarramt nach Männedorf gewechselt. Seit Mitte Februar ist die fünfköpfige Familie Kuhn-Schellpeper am rechten Zürichseeufer zu Hause.

Näher kennengelernt hat Achim Kuhn die Kirchgemeinde Männedorf anlässlich einer Reiraite vor rund zwei Jahren. «Dabei waren mir die Leute, ihr Umgang miteinander und das, was sie von der Gemeinde und Kirchgemeinde Männedorf erzählten, sehr sympathisch», sagt er. Er erlebte die Gemeinde als «intakt, interessant und lebendig». Trotzdem gibt es Lücken im Angebot, die zu füllen er angefragt wurde.

Nebenjob für «Leadership»

Der Pfarrer arbeitet «sehr gerne» im Team mit einer Kollegin und einem Kollegen, zwei sozialdiakonischen Mitarbeitenden sowie mit der Kirchenpflege und anderen zusammen. Kuhn widmet sich in seinem neuem Wirkungsfeld neben den üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten unter anderem dem kirchlichen Unterricht. Diese «Untis», die gemäss dem sogenannten Religionspädagogischen Gesamtkonzept der Landeskirche obligatorisch sind, sollen ab der 2. Klasse neu konzipiert werden. Hilfreich dafür dürften die Erfahrungen sein, die Kuhn in Adliswil mit dem Aufbau der «Chinderchile» gesammelt hat. Auch in der Erwachsenenbildung ist der Pfarrer beauftragt und neugierig darauf, neue Impulse zu setzen.

Kuhn arbeitet zu 80 Prozent als Gemeindepfarrer in Männedorf. In den verbleibenden 20 Prozent setzt er sich vor allem als Geschäftsführer des geplanten kirchlichen Leadership-Seminars ein. Dieses soll im Jahr 2015 starten. Es wird sich um eine gezielte Weiterbildung von Persönlichkeiten in der Kirche

WEITERE SCHLAGZEILEN

- 25. Februar 2014
[Ein Krimi-Pfarrer kommt nach Männedorf](#)
- 23. Februar 2014
[Uetiker Schützen verlieren ihre Anlage](#)
- 22. Februar 2014
[Gratisparkieren an der Seestrasse ist nicht mehr möglich](#)
- 21. Februar 2014
[Der Regierungsrat hält sich aus dem Streit um Tempo 30 raus](#)
- 20. Februar 2014
[Gemüsegärten und Laubengänge können renoviert](#)

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
11° -1°	8° 2°	8° 3°

Klicken Sie hier für mehr Infos

handeln. Wichtig ist für Achim Kuhn, «dass im Leadership-Seminar nicht 15 Std. einem geistigen Vakuum vagabundiert wird, sondern dass eine reformierte Spiritualität durchklingt».

Gerne erzählt der neue Männedörfler Pfarrer auch von seinem Flair fürs Schreiben: Zwei Krimis «Seniorentrost» und «Hohe Kunst und eine Leiche» hat er schon geschrieben. Ein dritter Krimi ist in der Pipeline.

Bestseller mit Prominenten

Aber auch Anthologien sind in seinem Sinne. Er gab etwa das Buch «Was der Mensch braucht» (TVZ-Verlag) heraus, in welchem 23 Schweizer Persönlichkeiten einen selbst gewählten Bibeltext interpretierten. Darin sind Texte zu lesen von Eveline Widmer-Schlumpf, Klaus Stöhlker, Hans Vontobel, Tilla Theus, Mona Vetsch, Abt Martin Werlen und anderen mehr. Das Buch war 2011 auf der Bestsellerliste im Bereich Philosophie/Religion. Kuhn freut sich, mit Literatur und mit Lesungen den Weg zu kirchenferneren Leuten zu finden.

Dank seines Hobbys könne er als Pfarrer aus christlichem Hintergrund Impulse geben, die gesellschaftlich hoffentlich auch zum Nachdenken motivierten. Achim Kuhn kann aber auch lachen und heiter sein. Freude zu geben und zu erleben ist ihm wichtig. Und weil er sich auf die Menschen und die Arbeit in Männedorf freut, hat er für seine Einsetzung am Sonntag, 9. März, in der reformierten Kirche in Männedorf das Motto «...und Gott hat Freude daran» gewählt. Man darf gespannt sein, was der neue Männedörfler Pfarrer dazu predigen wird.

Antrittsgottesdienst und Einsetzung: Sonntag, 9. März, 10 Uhr, reformierte Kirche Männedorf, Motto «...und Gott hat Freude daran».



Partner-Websites:

© Tam edia AG 2011 Alle Rechte vorbehalten